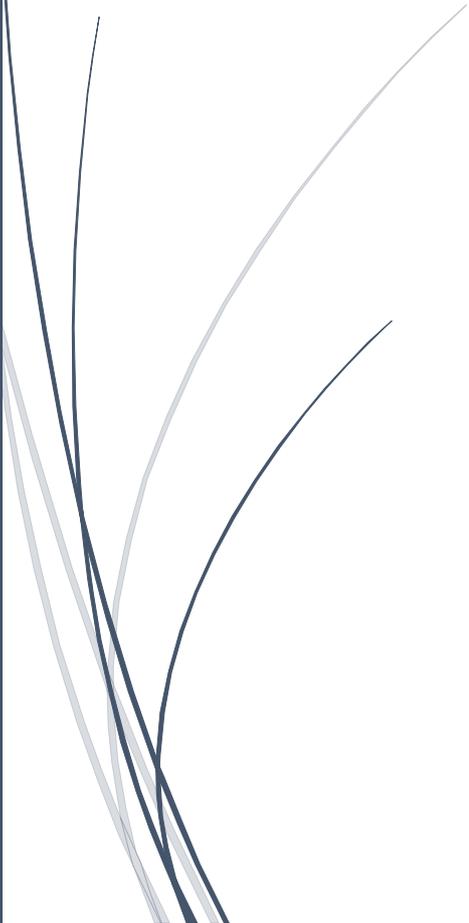


26.6.2017

Babywald / Streuobstwiese Userin

Gemeinsam etwas erreichen ...



Gemeinde Userin

MARIENSTRASSE 5, 17235 NEUSTRELITZ

Babywald / Streuobstwiese Userin

Antragsteller, Akteure, Motivation und Aktivitäten

Antragsteller ist die Gemeinde Userin (Amt Neustrelitz-Land, Marienstraße 5, 17235 Neustrelitz). Die Gemeinde Userin verfolgt seit ca. 5 Jahren die Idee Bioenergiegemeinde zu werden. Hierzu ist bereits eine Machbarkeitsstudie erstellt worden und die sich dort aufgezeigten Möglichkeiten werden sukzessive versucht umzusetzen. Ziel ist nicht nur die Umsetzung von einer autarken Energieversorgung, sondern auch z.B. Energieeinsparung und eine Sensibilisierung der Einwohner in Sachen Bioenergie, Klimawandel / -schutz, Ökobilanz und Nachhaltigkeit.

Motivation und Ausgangslage

2016 wurde in der gesamten Gemeinde die Straßenbeleuchtung (ca. 200 Leuchtpunkte) auf stromsparende LED-Beleuchtung umgestellt mit einer geförderten Investition von rund 160 T€ eine Stromersparnis von ca. 70 % erreicht. In das oben genannte Thema „Sensibilisierung der Einwohner“ passt ideal das Projekt „Babywald / Streuobstwiese“.

Ein Wald als lebende und wachsende Begegnungs- und Informationsstätte zum Thema Klimaschutz für den Nachwuchs der Gemeinde Userin (und die nahe Umgebung) - das ist die Idee, die hinter dem sogenannten „Babywald“ steht. Es kann hiermit das ökologische Bewusstsein von Kindern und Familien gefördert werden, da sie „ihre“ Bäume zu einem Wald heranwachsen sehen können und die Erzeugnisse aus ihrem Wald ernten, verarbeiten und verzehren. Die Themen Klimaschutz, Familie, Heimat/Wohnort und das Thema Nahrung werden so verbunden.

Im Umfeld werden auf Informationstafeln Informationen rund um das Klima, den Klimawandel / -schutz u.v.a.m. präsentiert werden. Sie beinhalten unter anderem Informationen zu den einzelnen Baumarten, Klimabilanzen zum Obst im Supermarkt im Vergleich zum eigenen. Weiterhin wird der Lebensraum Streuobstwiese als Ökosystem mit seiner biologischen Vielfalt dargestellt. Ebenfalls soll auf das temporäre Aufstellen von Bienenbeuten und dem damit verbundenen Kreislauf der Natur (bessere Bestäubung - höhere Erträge) eingegangen werden.

Geplante Aktivitäten und Akteure

Wichtigste Akteure sind die Gemeinde Userin und Familien und Angehörige der Gemeinde.

Die „Initialzündung“ wird mit einer einmaligen Pflanzaktion (rückwirkende Jahrgänge) durch die Gemeinde Userin gegeben. Dabei wird zunächst für die Kinder, die bereits geboren sind, unter professioneller Anleitung ein Baum gepflanzt.

Zukünftig soll jährlich (im Herbst) eine Veranstaltung stattfinden, zu der der jeweilige Geburtsjahrgang neue Bäume pflanzt und der Bestand durch die Baumeigentümer unter erneuter professioneller Anleitung gepflegt wird, sowie das Obst geerntet wird, was ansonsten natürlich laufend wenn vorhanden, möglich ist, da der Wald offen für alle ist.

Das Gelände wird ansonsten von der Gemeinde Userin selbst in Stand gehalten. Der zu beauftragende LaGa Bauer soll die Fläche herrichten und an den geplanten Festen die Bürger bei Pflanzung und Schnitt anleiten, diese Aufgaben werden aber zum großen Teil von den Bürgern selbst übernommen.

Arbeitsschritte und Aktivitäten (Chronologisch)

Das Vorhaben beinhaltet die Erschließung des Areals durch einen Dienstleister, die Durchführung eines „Pflanzfestes“ als erstes Gemeindefest mit Einpflanzen unter Anleitung und Anbringung der Namensschilder, einige Monate später die offizielle Einweihungsfeier mit Aufstellung der Informationstafeln, entsprechen Redebeiträgen des Bürgermeisters und des Vorsitzenden des NABU-Regionalverbandes Mecklenburg-Strelitz und weiterer Bewerbung der Aktion, um weitere Bürger zum Kauf und der Pflanzung eines Baumes zu motivieren, und einem dritten und letzten „Erntefest“ am Ende der Projekt Laufzeit, mit hoffentlich bereits erster Ernte und Einweisung der Bürger in die Pflege „ihres Baumes“ sowie der Anpflanzung weiterer Bäume.

Arbeitspaket 1: Vorplanung / Erstinformationen / Interessenten	
Beginn: 0 Monate nach Vorhabenbeginn	Ende: 3 Monate nach Vorhabenbeginn
Inhalt: Aufnahme des IST-Zustandes (Lageplan), Planung der Wegführung, Pflanzraster erstellen, Baumarten und -standorte bestimmen, Erstinformation für Einwohner (Presse, Wurfflyer)	
	Verbundpartner
Tätigkeiten/ Arbeitsschritte	
1) Vorplanung – Lageplan, Wegführung	LaGa Bauer, kein Knowhow dazu in der Gemeinde vorhanden
2) Marketing	Flyer werden von Werbefirma erstellt, Verteilung durch Bürger/Helfer
3) Aktive „Baumspender“ binden	Gemeinde/Bürgermeister bewerben die Bäume
Ergebnisse: Grundlagenbeschaffung und Nutzeransprache	

Arbeitspaket 2: Vorbereitung der Fläche / Erstpflanzung + Pflanzfest	
Beginn: 3 Monate nach Vorhabenbeginn	Ende: 9 Monate nach Vorhabenbeginn
Inhalt: zu nutzende Fläche von Bewuchs befreien, einebnen und Wegführung umsetzen, Erstpflanzung der Bäume der gesammelten „Baumspender“, inkl. Baumschutz und Beschriftung Veranstaltung des Pflanzfestes, begleitet von etwas Verköstigung pflanzen die Bürger unter Anleitung des LaGa Bauers die Bäume ein	
	Verbundpartner
Tätigkeiten/ Arbeitsschritte	
1) Erdarbeiten	Als Auftrag zu vergeben, keine Kapazitäten in der Gemeinde
2) Pflanzung / Baumschutz	Unter Anleitung eines Profis durch die Bürger selbst beim Pflanzfest
3) Informationstafeln am Baum (Name, Geburtsdatum, Baumart)	Erstellt von einer Werbefirma, angebracht von den Bürgern selbst
Ergebnisse: bepflanzte Fläche mit Erlebnisweg	

Arbeitspaket 3: Informationstafeln / Einweihungsfeier	
Beginn: 9 Monate nach Vorhabenbeginn	Ende: 12 Monate nach Vorhabenbeginn
Inhalt: es werden 4 Informationstafeln zum Babywald (Baumarten, Hintergründe), und zum Klimaschutzgedanken (siehe „Motivation und Ausgangslage“) erstellt und installiert, es wird eine Einweihungsveranstaltung vorbereitet und umgesetzt	
	Verbundpartner
Tätigkeiten/ Arbeitsschritte	
1) Planung und Erstellung von Informationstafeln	Werbeagentur in Zusammenarbeit mit Gemeindevertretung
2) Aufstellung der Informationstafeln	Gemeindemitarbeiter oder Hausmeisterservice
3) Einweihungsfeier und Redebeiträge	Gemeinde Userin / Caterer , Bürgermeister, Vorsitzender NABU-Regionalverband MST
Ergebnisse: Informationsvermittlung und geselliges Treffen der Einwohner und Gäste	

Die Informationstafeln werden als Auftrag erstellt und gefertigt, befestigt werden sie von den Bürgern selbst an ihrem Baum beim 1. Gemeindefest, dem Pflanzfest.

Arbeitspaket 4: 2. Erntefest/Baumschnitt	
Beginn: 11 Monate nach Vorhabenbeginn	Ende: 12 Monate nach Vorhabenbeginn
Inhalt: unter Anleitung eines LaGa Bauers werden die Bäume von den „Eigentümern“ geschnitten, es findet ein kleines Erntefest statt, da etwas größere Bäume gekauft werden, ist durchaus möglich, das bereits erstes Obst geerntet werden kann	
	Verbundpartner
Tätigkeiten/ Arbeitsschritte	
1) Baumschnitt, Pflgetipps	ggf. LaGa Bauer
2) Fest mit Imbiss	Bürger / Caterer
3) Anpflanzung neuer Bäume, wenn es bereits Nachwuchs in Userin gibt, sowie Ernte	Bürger / Eltern / Großeltern / Verwandte
Ergebnisse: Lerneffekt, Verstetigung	

Auch bei diesen Arbeitspaketen wird in erster Linie aufs Ehrenamt gesetzt. Die finanzielle Unterstützung soll sich in Materialkosten (Bäume, Baumschutz, Informationstafeln, Flyer, Catering) wiederfinden !

Meilensteine

Nr.	Bezug zum Arbeitspaket	Inhalt und Erfolgsindikator	Fälligkeit
MS 1	Vorplanung	Lageplan	1. Monat
MS 2	Marketing	Potenzielle „Baumspender“ sind gefunden und Pflanzfest geplant	2. Monat
MS 3	Pflanzfest	Bäume werden gepflanzt	4-6. Monat
MS 4	Einweihung	Fläche ist „schick“, Infotafeln stehen, alles fertig	9. Monat
MS 5	Erntefest / Baumschnittfest	Projekt geschafft, erstes Obst geerntet, Bäume „nachgepflanzt“, Wald etabliert	12. Monat

Umwelt- / Synergieeffekte

Das Projekt hat einen indirekten Klimaschutzbezug durch die Veränderung des Bewusstseins der Bürger für eigene, handgemachte und/oder naturnahe Nahrungsmittel. Das Obst, das auf der Streuobstwiese wächst, kann jederzeit von jedem geerntet werden. Die Ergebnisse können lokal angeboten oder eben selbst verzehrt werden. Die Klimaschutzwirkung entspricht der von Projekten mit Nachbarschaftsgärten. Das ganze Gelände ist weitestgehend durch Bürger der Gemeinde selbst gestaltet.

Das Projekt schafft ein „Wir“ Gefühl und einen Anlaufpunkt für die Bürger und deren Kinder, durch die Bänke und die gemeinsame, offene Nutzung. Das Areal grenzt an einen stillgelegten Friedhof an, auf dem die „Bäume des Jahres“ angepflanzt worden sind, und bildet gemeinsam mit diesem einen Park mit Klimaschutz-Bezug. Der Bezug wird auch durch die Themen auf den Informationstafeln hergestellt. Weiterhin bietet die Streuobstwiese die Möglichkeit Imker während der Obstblüte mit einzubinden, die temporär ihre Bienenbeuten auf dem Gelände zur Bestäubung der Bäume aufstellen. Zur Förderung der Artenvielfalt ist darüber hinaus geplant ein Insektenhotel aufzustellen. Auch hierfür werden Informationen aufbereitet und präsentiert.

Verstetigung

Die Erntefeste sollen nach dem Projekt jährlich als kleine Gemeindefeste wiederholt werden. Jedes Jahr im Herbst werden weitere Bäume gepflanzt. Die Erzeugnisse können lokal angeboten werden, angedacht ist auch eine Obsttauschaktion durchzuführen oder eine mobile Saftpresse zur Gewinnung von frischen Obstsaften einzubinden. Da der Obstwald weiter wächst und hoffentlich gedeiht, sowie in der Nachbarschaft zum „Baum des Jahres“ Park und durch die Bereitstellung von Sitzbänken, ohnehin regelmäßig aufgesucht wird, ist die Ausstrahlung der Aktion langfristig angelegt.

Ausgabenschätzung:

Die Arbeiten zum Erschließung des Areals müssen von einem fachkundigen Dienstleister durchgeführt werden, es findet sich niemand in der kleinen Gemeinde, der diese Tätigkeiten ehrenamtlich übernehmen kann. Die Baumpaten / Baumbesitzer werden angeleitet, wie die Bäume zu setzen und zu schneiden sind, daher ist der LaGa Bauer bei zwei der folgenden drei kleinen Festen nur zum Einweisen anwesend, die Pflanzung und der Schnitt sowie die Ernte und die sonstige Pflege des Areals werden durch die Bürger durchgeführt. Bei den zukünftigen Pflanz-/und Erntefesten im Herbst kann dann vermutlich darauf ganz verzichtet werden, da dann ja Gemeindeglieder schon wissen, wie es geht.

Das Projekt wird beworben, die Flyer werden von einer professionellen Firma erstellt und von Helfern verteilt. Die gemeindeeigene Webseite wird erweitert.

Das Catering auf den drei kleinen Gemeindefesten umfasst Grill und Bewirtung und evtl. die Aufstellung eines Zeltes und einiger Sitzbankgarnituren sowie etwas Tontechnik.

Die Informationstafeln werden von einem Dienstleister erstellt und von Gemeindearbeitern errichtet.

Das Gelände wird ansonsten fortlaufend von den Bürgern gepflegt und zukünftig jährlich erweitert.

Alle Preise sind Bruttopreise für Material und Aufträge an Dritte. Dazu gehören

- Fläche erschließen
- Bäume liefern
- Bäume verankern, Anleitungen zum Setzen und schneiden

Viele andere Arbeitsleistungen werden durch die Dorfgemeinschaft erbracht und sind in der Kalkulation daher nicht enthalten, wie

- Baumpflanzungen,
- Aufstellen der Bänke und Tafeln,
- das fest planen und durchführen
- Baumpaten gewinnen und die Bäume an diese abgeben,
- Flyer verteilen / Gemeinde-Webseite ergänzen

Geplante Ausgaben:

Auftrag an LaGa Bauer:

Die gesamte Fläche ist zu planieren mit gesiebten

Oberboden 10 cm stark abzudecken,

Feinplanum herzustellen und mit einer

Gebrauchsrasenmischung anzusäen und anzuwalzen.

ca. 3200 m²

1500 €

Anwesenheit auf den Veranstaltungen,

Einweisung Pflanzen/Schneiden

3 Veranstaltungen

1100 €

Schutzzaun gegen Wildverbiss

60 m

1200 €

Auftrag an Händler

Lieferung Obstbäume (historische Sorten)

50 Stück

12200 €

Materialkosten

*Verankerung mit Dreibock, Bindung mit Baumgurten,
Länge der Baumpfähle: 2,5m, Durchmesser: 8cm,
Querlatten als Halbrundhölzer*

50 Stück 1800 €

Einkauf bei Dienstleister, Anbringung durch die Bürger
Beschilderung der Bäume (Name, Geburtsdatum, Baumart)

50 Stück 1200 €

Aufstellung durch Gemeindearbeiter
Lieferung von 3 Sitzgruppen

1800 €

Erstellt vom Dienstleister, aufgestellt von Gemeindearbeiter
4 Informationstafeln mit Aufsteller

1800 €

Auftrag an Werbefirma
Flyer (Erstellung und Druck)

300 Stück 360 €

Essen, Getränke, Einkauf
Einweihung / „Inbetriebnahme“

3 Veranstaltungen 600 €

Summe, inkl. MwSt: 23560 €

Einnahmen:

Keine

Weiternutzung nach Förderung

Da die Förderung zu 100% in die Erstbeschaffung von Material (s.o.) fließen soll, sind keine weiteren externen Finanzmittel nötig. Laufende Kosten (Pflege, jährliches Pflanzfest) werden durch die Gemeinde Userin aufgebracht.